

**Die Temporaladverbien im Deutschen und Arabischen
anhand des Korpus des Korans**

Vorgelegt von:

Assistent Dozent: Abdunnassir Neamah Tuma (M.A.)

Germanistische Abteilung, Sprachenfakultät,

Universität Bagdad.

E-Mail: abdunnisir.n@colang.uobaghdad.edu.iq

Assistent Dozent: Hilal Abdul Hamza Abbas (M.A.)

Germanistische Abteilung, Sprachenfakultät,

Universität Bagdad.

E-Mail: daf.iraq1971@colang.uobaghdad.edu.iq

-الباحث الاول. المدرس المساعد: عبد الناصر نعمة طعمة

-كلية اللغات / جامعة بغداد- .قسم اللغة الألمانية.

-الباحث الثاني. المدرس المساعد: هلال عبد الحمزة عباس / ماجستير في

اللغة الألمانية / إختصاص ترجمة

-قسم اللغة الألمانية.

كلية اللغات / جامعة بغداد-

يتناول البحث موضوع (ظرف الزمان في اللغة الألمانية واللغة العربية بالإستعانة بالمكنز القرآني) دراسة تحليلية دلالية لترجمة معاني القرآن الكريم. لاحظ الباحثان أخطاء في ترجمة الفاظ الزمن في كتاب ترجمة معاني القرآن الكريم للمستشرق الألماني رودري باريت وذلك يرجع سببه الى عدم الفهم الدلالي لبعض الفاظ الزمن في العربية فمثلا كلمة (العهد) في الآية رقم ٨٦ من سورة طه (فَرَجَعَ مُوسَى إِلَى قَوْمِهِ غَضْبَانَ أَسِفًا قَالَ يَقَوْمِ أَلَمْ يَعِدْكُمْ رَبُّكُمْ وَعَدًّا حَسَنًا أَفَطَالَ عَلَيْكُمُ الْعَهْدُ أَمْ أَرَدْتُمْ أَنْ يَحِلَّ عَلَيْكُمْ غَضَبٌ مِّن رَّبِّكُمْ فَأَخْلَفْتُم مَّوعِدِي) فكانت الترجمة لكلمة العهد الزمنية بمقابلها القريب وهو (الالتزام) وبناء على هذا تم طرح السؤالين التاليين:-

١- ماهي الأحوال النحوية والدلالية للألفاظ الزمنية في اللغتين؟

٢- ما مدى اختصاص اللفظة الزمنية في اللغة العربية في تحديد ماهية الزمن وتحديد ما يمثله في اللغة الألمانية؟ وفي ضوء منهج البحث التقابلي عالج البحث الظرف في اللغة الألمانية والعربية من الجانبين النحوي والدلالي وبيان أنواعها والتأكيد على الألفاظ الزمنية وكثرة الفاظ الزمن في اللغتين فقد اكتفى الباحثان بمعالجة الفاظ الزمن لليوم واللييلة في اللغتين مستشهدان بالمكنز اللغوي للقرآن الكريم للمترجم رودري باريت. ان اهم ما توصل اليه الباحثان أن عدد الفاظ الزمن الدالة على ساعات اليوم واللييلة في الألمانية اقل عما هي عليه في اللغة العربية مما أدى الى اختلاف بين الفاظ الزمن بين اللغتين في دلالة اللفظة على المستوى المكافئ الترجمي. وقد أوصى الباحثان بإيلاء الموضوع الذي هو قيد البحث، المزيد من البحث وذلك لكثرة الالفاظ وتعدد الترجمات.

الكلمات المفتاحية: الفاظ الزمن، الفهم الدلالي، المكافئ الترجمي، اختلاف اللغتين في الفاظ الزمن، إختلاف المعنى، المكنز القرآني.

Abstract

The research deals with the topic,, the temporal adverbs in German and Arabic with the help of the corpus of Quran“ to translate the meanings of the Holy Quran. The research study of the subject is a semantic analytical study. The researchers noted some errors in the translation of the temporal adverbs in the translation of the Quran of the German Orientalist Rudy Barrett and the reason for this is the semantic lack of understanding of some temporal adverbs in Arabic, for example the word(*covenant*) in verse 86 of Sura Taha: (So Moses returned to his people in a state of anger and sorrow. He said: “O my people! Did your Lord not make a goodly promise to you? Did the *time appointed* then appear too long for you? Or did you wish that wrath from your Lord should descend upon you, that you broke your promise to me?). The translation of the word (*covenant*) into German in return was (commitment) which is not correct based on its close equivalent, therefore the following questions were asked:-

- 1- What are the grammatical and semantic conditions of the temporal terms in both languages?
- 2- What is the competence of the temporal word in Arabic in determining of what temporal is and what is it's equivalent in German?

According to the comparative method of the research, the research addressed the temporal adverbs in German and in Arabic from the grammatical and semantic sides in both languages and the statement of their types and the emphasis on the temporal adverbs. So because of too many words of temporal adverbs in both languages, the researchers only addressed the temporal adverbs for the *day* and *night* in both languages, citing the corpus of the holy quran of the german orientalist *Rudy Barrett*. The most important finding sought by the researchers is that the number of temporal adverbs indicating the hours of the *day* and *night* in German is lower than in Arabic, which led to a difference between the temporal adverbs between the two languages in the semantics of the word at the level of the translation equivalent. The researchers recommended that the subject in question be given more research because of variety of temporal words and multiple translations.

Keywords: Temporal words, semantic understanding, translation equivalent, difference of two languages as to temporal adverbs, difference of meaning, Corpus of Quran.

The two researchers, February 2020

1.1. Anleitung

Der vorliegende Beitrag des Thema „ Temporaladverbien im Deutschen und Arabischen eine kontrastive Studie anhand des Korpus¹ des Korans “. Es werden Übersetzungsdefekte der Temporaladverbien in der Koranübersetzung von Rudi Paret wie das Wort *العهد* *al- 'ahad* in Vers 86 von Taha-Sura ("Da kam Moses zornig und voller Gram (über das, was geschehen war) zu seinem Volk zurück. Er sagte: ""Leute! Hat euch nicht euer Herr etwas Schönes versprochen? Ist euch denn die Verpflichtung (die ihr eingegangen habt) zu lang geworden“. Die Übersetzung dieses Wort *العهد* *al- 'ahad* nach syntaktischen und semantischen

Umstände im Arabischen stellt es als Temporal Adverb und nicht als Verpflichtung oder Pakt dar, das die falsche Verstehen einiger Temporaladverbien im Arabisch verursacht. Daher werden folgende Fragen gestellt:-

- 1- Was sind die syntaktischen und semantischen Aspekte der Temporaladverbien der beiden Sprachen?
- 2- Welche Merkmale hat das Temporaladverb im Arabischen in der Bestimmung der präzisen Bedeutung des Adverbs und dessen Äquivalenz im Deutschen?

Aufgrund der kontrastiven Forschung soll eine syntaktischen und semantischsten Übersicht über die deutschen und arabischen Adverbien erarbeitet worden und werden sich nur auf die Temporaladverbien für *Tag* und *Nacht* im deutschen und arabischen anhand des Korpus der koranübersetzung von Rudi Paret gegenseitig beschränkt.

Die Forscher stellen fest, das betreffende Thema eine Besonderheit der Beiden Sprachen ist, während die arabischen Äquivalente andere Wortklasse angehören. Aus der Tatsache heraus, dass Eins-zu- Eins Entsprechungen teilweise vorliegen können und es unmöglich ist, die verschiedenen Adverbien im Arabischen und ihre deutschen Äquivalente nur anhand der Adverbialphrase mit Hilfe syntaktischen und semantischen Gebilden erfolgten und empfahlen, das betreffende Thema aufgrund der Vielzahl Temporaladverbien mehrfache Studien und Übersetzungen tiefer und weiter zu erforschen.

2. Die Adverbien im Deutschen

2.1. Die sprachsystematische Gänge der Adverbien

In diesem Abschnitt bezieht sich die Arbeit auf die Adverbien auf der syntaktischen und semantischen Ebene. Nach Hentschel/Weydt (2003, 260) gilt die Adverbien als diejenige Wortart, die Umstände näher bezeichnen, unter denen sich eine im Verb ausgedrückte Handlung oder Vorgang vollzieht“. Die Adverbien sind auf der morphologischen Ebene nicht flektierbar und werden zur Untergruppe der Partikeln gerechnet (Engel 2004:52). Die Erfassung von Kaltenbacher (1996: 8) zeigt, dass sich Adverbien als heterogene Wortart(DUDE 2006:575) „am besten durch ihre syntaktische Leistung“ charakterisieren lassen. Das zweite Merkmal der Adverbien im Deutschen vergibt kein Kasus an seine syntaktische Umgebung. Die Relation der Bedeutung von Adverbien sind Sachverhalte. Die Adverbien zeigen auch die Handlung. Es handelt sich um die semantische Hinsicht. Die meisten Adverbien lassen sich Antwort für die Fragen sein:

Temporal: jetzt, heute, damals, einst → wann?

lokal: da, hier, dahinter, drüben, links, nirgends, oben → wo?

Frequentativ/iterativ: einmal, immer, oft, samstags, wieder → wie oft?

durativ: bisher, weiterhin, zeitlebens → wie lange?

final: dafür, dazu → wofür, wozu?

kausal/konditional: daher, deshalb, gegebenenfalls, sonst → weshalb? warum?

instrumental/Komitativ: hiermit, damit → womit?

Modifikativ (Art und Weise): anders, blindlings, so, gern → wie?

direktional: bergauf, dorthin, fort, querfeldein → wohin?

Die Adverbien können syntaktisch in mehrere Untergruppen eingeteilt werden (vgl. Hentschel/Weydt 2003: 263), nämlich deiktische Adverbien, relationale Adverbien, Modaladverbien, Satzadverbien.

2.2.1. Deiktische Adverbien

Mit deiktischen Adverbien meint man die Adverbien gemeint, die auf die lokale und temporale Beziehung verweisen. Daneben aktualisiert sie die Sprechposition wie *hier* oder *jetzt* (vgl. Hentschel/Weydt 2003: 263).

2.2.2. Relationale Adverbien

Die relationale Adverbien sind solche Adverbien, die eine Eigenschaft bezeichnen, die nur in einer Relation zu anderen besteht. Das ist *oft*, *rückwärts*, *mitunter* usw. Sie sind - semantisch wie in ihrem syntaktischen Verhalten - eng mit den deiktischen Adverbien benutzt. Was ihre Erfragbarkeit betrifft, wird sie stark eingeschränkt z.B. *wann kommt sie?* – (?) *oft*. (?) *Mitunter*, *Wohin geht er?* *Wie geht er?* - (?) *Rückwärts* (vgl. Hentschel/Weydt.: 263).

2.2.3. Modaladverbien

Diese Adverbien sind der semantischen Untergruppe der Modaladverbien entsprechend. Modalverben sind zwar vereinbar und erfragbar, aber sie sind nicht fähig, innerhalb eines verneinten Satzes aufzutreten, ohne selbst Träger der Verneinung zu sein (vgl. ebd. 264):

Das macht man nicht so (sondern anders)

(echtes Adverb) Negation

Er spricht nicht langsam (sondern schnell)

(adverbial gebrauchtes Adjektiv)

Wie macht man das? – so

(echtes Adverb) **Erfragbarkeit**

Wie spricht er? – schnell

(Adverbial gebrauchtes Adjektiv)

- Gebrauch in einem negierten Satz, ohne selbst Träger der Negation zu sein:

Gern kommt sie nicht zu spät.

Schnell spricht er nicht.

2.2.4. Satzadverbien

Zuletzt ist es noch eine heterogene Gruppe von Adverbien und Partikeln, die weder erfragbar noch negiertbar sind, die jedoch einfach innerhalb verneinter Sätze stehen können, ohne selbst Träger der Neigung aufzutreten (vgl. ebd. 264):

Negation :

sie ging nicht leider.

er schwieg nicht gleichwohl.

Erfragbarkeit:

Wie ging sie? - Leider

Wie schwieg er? Gleichwohl.

besteht in einem verneinten Satz, ohne selbst Träger der Neigung zu sein:

Leider ging sie nicht (sondern blieb).

Gleichwohl schwieg er nicht(sondern sprach)

2.3. Semantische Ebene

Nach Hentschel/Weydt (2003, 261) ist die Art der Verhältnisse, die sie bezeichnen, können Adverbien in Semantischen Gruppe geteilt werden, die ihre Definition jedenfalls kaum einig ist.

2.3.1. Interrogativadverbien

Interrogativadverbien (Frageadverbien) sind Wörter, mit denen Sachverhalte erfragt werden.

Sie liefern Antworten auf die Fragen wo? wann?, wie?, warum?, wie lange? und wie viel(e)?. Somit können mit Interrogativadverbien verschiedene Umstände dargestellt werden (Ort, Zeit, Art und Weise, Ursache, Zweck, Mengen).

Interrogativadverbien stehen meistens am Beginn eines Satzes (direkter Fragesatz). Bei indirekten Fragesätzen befindet sich das Interrogativadverb nicht an der Spitze des Satzes, sondern am Anfang des Nebensatzes. (ebd. 2003, 261)

Direkter Fragesatz: *Wann kommst du nach Hause?*

Indirekter Fragesatz: *Ich habe dich gefragt, wann du nach Hause kommst!*

Direkter Fragesatz: *Wo bist du gewesen?*

Indirekter Fragesatz: *Ich möchte wissen, wo du gewesen bist.*

Direkter Fragesatz: *Warum hast du das getan?*

Indirekter Fragesatz: *Ich verstehe nicht, warum du das getan hast.*

Direkter Fragesatz: *Wie geht es dir?*

Indirekter Fragesatz: *Ich denke oft darüber nach, wie es dir wohl geht.*

Direkter Fragesatz: *Wie lange möchtest du noch bleiben?*

Indirekter Fragesatz: *Ich frage mich gerade, wie lange du wohl noch bleiben willst.*

Direkter Fragesatz: *Wie viel Geld hast du dabei?*

Indirekter Fragesatz: *Ich habe vergessen, wie viel Geld du dabei hast.*

(direkter Fragesatz) *Wieso hast du mich nicht gefragt, ob du mein Auto benutzen darfst?*

2.3.2. Kausaladverbien

Kausaladverbien (Adverbien des Grundes): Zum Ausdruck eines Grundes sind die aus einem Pronomen und einer Präposition (Postposition) zusammengesetzten Adverbien *deshalb*, *deswegen* oder das = Pronominaladverb *darum* verwendbar. Dann kann auch das aus dem Adverb *da* und dem Affix *her* zusammengesetzte Adverb *daher* zur Bezeichnung des Grundes dienen (Hentschel/Weydt (2003, 262).

Die Sonne scheint, deshalb essen wir jetzt ein Eis.

Sie hatte noch nicht gegessen. Daher fühlte sie sich geschwächt.

2.3.3. Konsekutive Adverbien

Konsekutive Adverbien geben die Folge einer Aussage an (ebd. (2003, 262).

- Das Kind hat seine Eltern belogen, folglich bekommt es eine Strafe.
- Der Motor des Autos hat viel zu wenig Öl. Infolgedessen ist er kaputt gegangen.

- Der Schüler macht keine Hausaufgaben. Demnach hat er mit Konsequenzen zu rechnen.
- Das Motorrad blieb plötzlich stehen. Also war er gezwungen, es zu schieben.
- Das junge Paar erwartet ihr erstes Baby. Insofern wird sich ihr Leben bald stark ändern.

2.3.4. Konzessive Adverbien

Konzessive Adverbien geben eine Einschränkung oder einen Gegengrund einer vorausgegangenen Aussage an.

Martina liebt Lukas über alles, trotzdem will sie ihn nicht heiraten. Der Vater hat dem Sohn das Rauchen verboten, dennoch raucht der Sohn heimlich. Bernhard ist ein grandioser Fußballer. Allerdings ist er im Training stets lauffaul.

2.3.5. Das modale Adverb

Das modale Adverb "so" fragt nach der Art und Weise. Das entsprechende Fragewort lautet "Wie?" (ebd.2003, 262):

Wie kann ich Ilonas Herz erobern?

- Lade Sie öfters zum Essen, ins Kino etc. ein. So kannst du ihr Herz vielleicht gewinnen. Wie schaffe ich es nur, das Rauchen aufzugeben?

- Werde Sportler und mache täglich drei Stunden Sport. So habe ich es auch geschafft.

2.3.6. Lokale Adverbien

Lokale Adverbien geben Auskunft über eine Lage oder Richtung. Die entsprechenden Fragewörter lauten "Wo? Wohin? und Woher?" (ebd.2003, 262):

Morgen fahren wir an den Rursee. Dort ist es sehr schön. Torsten ist mit seiner Familie auf Sylt. Da wollen wir nächstes Jahr auch hin. Am Samstag fahren wir nach Monschau. Die Schmidts wollen auch dorthin fahren.

2.3.7. Temporale Adverbien

Temporale Adverbien geben Auskunft über ein zeitliches Geschehen. Es gibt sehr viele Möglichkeiten, temporale Adverbien einzusetzen. Vergleiche dazu: Temporale Adverbien.

Die entsprechenden Fragewörter lauten "Wann? Wie lange?, Wie oft?, Ab wann?, Bis wann? und seit wann?" (Hentschel/Weydt (2003, 263)

Dies geschieht in verschiedener Hinsicht (Götze, 2004):

- Bestimmung des Zeitpunktes: jetzt, morgen, soeben usw.:

Er kommt Freitagmorgen/heute Abend/Ostersonntagvormittag an.

Soeben / einstmals / seinerzeit / ehemals war das anders.

- Bestimmung der Zeitdauer: bisher, lange, niemals usw.:

Sie arbeiten tagsüber/nachts/wochenlang/monatelang/jahrelang.

Er war bisher /stets / immer / allezeit / zeitlebens / zeit seines Lebens freundlich zu uns.

- Bestimmung des Vorher bzw. Nachher: *seither, später, zuvor* usw. (vom Sprechzeitpunkt aus):

Vorher l zuvor war sie im Kino.

Nachher l hinterher l danach l darauf ging sie nach Haus.

Bisher l bislang l seither l seitdem ist nichts mehr passiert.

- Bestimmung der Wiederholung eines Sachverhalts: häufig, stets, täglich, werktags usw.:

Meier kommt immer l regelmäßig l stets l ununterbrochen l manchmal/ bisweilen l häufig/ oft l zeitweise TU spät zur Arbeit.

Er hat uns nochmals l mehrmals l vielfach l täglich l werktags l feiertags

l wochentags l wöchentlich l durchweg(s) geholfen. (Götze, 2004)

(2) Um die Reihenfolge innerhalb eines Geschehens zu bezeichnen gibt es folgende sprachliche Mittel: (ebd.),

- *erstens, zweitens, drittens*

- *zuerst, anschließend, weiterhin, schließlich, zuletzt*

- *zum ersten Mal, zum zweiten Mal*

- *als Erstes, als Zweites, als Drittes, als Letztes*

3. Die Adverb im Arabischen (الظرف) (*a'zaraf*)

3.1. Die sprachsystematische Gänge der Adverbien

In diesem Teil bietet einen Überblick über die Adverbien im Arabischen. Dann werden die Temporaladverbien im Arabischen und ihre Äquivalente im Deutschen anhand des Korpus der Koranübersetzung von Rudi Parit untersucht.

3.2. Adverbien und AdverbialKonstruktionen

Der determinierte oder indeterminierte Akkusativ ist der Kasus der Adverbien im Arabischen. Daneben gibt es Adverbialphrasen (aus formalen Gründen manchmal auch Präpositionalphrasen genannt), die aus einer Präpositionen + Nomen im Genitiv bestehen. Viele Nomen werden auch als Präpositionen verwendet, wenn sie die Form des (adverbialen) Akkusativs erhalten wie *قبل و بعد qabla wa ba'ada* über und vor. Einige davon werden auch als Adverbien genutzt und haben dann die Endung *الضممة dammah* wie *الى فوق الفوق fawqa, 'ilā fawqa, ba'du wa fima ba'du* aufwärts, nach oben, danach (Schulz, Eckehard: 2004, 90).

Adverbielle Beziehungen werden durch den Akkusativ oder durch Präpositionalphrasen ausgedrückt. Adverbien dienen der:

- Modifizierung eines Verbs, Adjektivs, Partizips, oder Adverbs.
- Verdeutlichung der Umstände, unter denen die Handlung, die durch das Prädikat ausgedrückt wird, vor sich geht.

Die folgenden Adverbien gehören zu:

- quantitativer Adverbien als Modifikation eines Verbs:

Beispiel:- حسنًا و شديداً *hasanun wa šadīdan* gut, heftig

- qualitative Adverbien als Modifikation eines Verbs, Adjektivs, Partizips oder eines Adverbs (vgl. ebd. 2004,91)

Beispiel:- كثيراً ، قليلاً ، جداً ، تقريباً *taqrīban, ḡiddan, qalīlan, kaṭīran*

3.3. Adverbien der Zeit

Die Zeitadverbien sind Akkusativnomen, die die Zeit bezeichnen und denen eine geschätzte, versteckte Präposition *في fi* vorangestellt ist. Beispiele beinhalten (Ibn 'Aḡr-rum: 2010,87) : *اليوم، الليلة، غدوة، بُكرة، سحراً، غداً، عتمة، صباحاً، مساءً،* (*al-yaum, l-layail, ḡaddwa, bukratun* (heute , Nacht, Tag, morgens).

3.4. die Temporaladverbien im Arabischen anhand des Korpus des Korans

- Das arabische Partikel **بكرة bukratun** (morgens)

Im Arabischen wird *بكرة bukratun* (morgens) als unbestimmtes temporales Adverb im Akkusativ benannt (Beleg sollte hier sein). Das deutsche Temporaladverb *morgens* wird dafür als adäquates Äquivalent betrachtet. Beispiel dafür ist:

(Al- ḥatāmī, Tamādīr; 2004, 77) ² لَا يَسْمَعُونَ فِيهَا لَعْوًا إِلَّا سَلَامًا وَلَهُمْ رِزْقُهُمْ فِيهَا بُكْرَةً وَعَشِيًّا

[lā yasma'ūna fihā laḡwan 'illā salāman wa-lahum rizquhum fihā bukratan wa- 'ašīyyan]

Beispielsübersetzung

Sie hören darin kein (leeres) Gerede, sondern nur (das Grußwort) ""Heil!"" Und morgens und abends bekommen sie darin ihren Unterhalt."³

Auf der syntaktischen Ebene steht dieses Adverb im Akkusativ, um die Wiederholung eines Geschehens auszudrücken (Al- ḥatāmī: 2004, 78) .

فَخَرَجَ عَلَى قَوْمِهِ مِنَ الْمِحْرَابِ فَأَوْحَى إِلَيْهِمْ أَنْ سَبِّحُوا بُكْرَةً وَعَشِيًّا⁴

[fa- ḥaraḡa 'alā qawmihī mina l-miḥrābi fa- ḥwā 'ilayhim 'an sabbuḥū bukratan wa- 'ašīyyan]

Beispielsübersetzung

"Da kam er aus dem Tempel (mihraab) zu seinem Volk heraus und gab ihm (durch Zeichen) zu verstehen: ""Preiset (Allah) morgens und abends!"⁵

Auch wird *بكرة bukratun* im Arabischen nach den arabischen Grammatikern als unbestimmtes Substantiv im Akkusativ bezeichnet, wobei das deutsche Adverbialphrase *am frühen Morgen* wie in dem folgenden Beispielsatz für es als Äquivalent betrachtet wird (Al- ḥatāmī 2004, 100):

وَلَقَدْ صَبَّحَهُمْ بُكْرَةً عَذَابٌ مُسْتَقَرٌّ⁶

[wa- laqad ṣabbahū bukratan 'aḡābun mustaqirrun]

Beispielsübersetzung

Und am Morgen kam ja dann eine dauernde Strafe über sie.)⁷

- Das Nomen **فجر faḡr** (Morgenröte)

Dieses Nomen steht im Koran als Nomen im Genitiv und ist abhängig grammatikalisch von der Präposition *حتى ḥatā* (bis) (vgl. ebd. 2004,78) , wobei die deutschen Nomen Morgenröte und Morgendämmerung für es als Äquivalent angesehen wird. Beispiel dafür:

سَلَّمَ هِيَ حَتَّى مَطَلَعِ الْفَجْرِ

[sālāmun hiya ḥattā maṭla' i l-fağri]

Beispielsübersetzung

Sie ist (voller) Heil (und Segen), bis die Morgenröte sichtbar wird.⁸

Das Wort und das Bezugswort wie صلاة الفجر *ṣalātu l-fağri* werden im Arabischen مضاف ومضاف اليه genannt. Das Bezugswort الفجر *al-fağri* soll syntaktisch im Genetiv auftreten und als Adverb bezeichnet. Das deutsche Volläquivalent dafür, wie schon erwähnt, soll auch im Deutschen im Genetiv stehen.

Auch tritt dieses Nomen „صلاة الفجر“ محل ظرف „مضاف اليه“ مجرور بالكسرة في محل ظرف *mudāf ilayhi mağrūr bil-kasra fi mahal zarf* als Bezugswort im Genetiv an der Stelle von Adverb (vgl. ebd.: 2004, 85). Beispiel dafür:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا لِيَسْتَعِذَّكُمْ الَّذِينَ مَلَكَتْ أَيْمَانُكُمْ وَالَّذِينَ لَمْ يَبْلُغُوا الْحُلُمَ مِنْكُمْ ثَلَاثَ مَرَّاتٍ مِنْ قَبْلِ صَلَاةِ الْفَجْرِ

[*yā-ayuhā llaḍīna āmanū la-yasāʿadinkumu llaḍīna malakat 'aymānukum wa-llaḍīna lam yabluğū l-ḥuluma minkum ṭalāṭa marrātin min qabli ṣalāti l-fağri*]

Beispielsübersetzung

(Ihr Gläubigen Eure Sklaven und diejenigen von euch, die noch nicht den Zustand der Pubertät erreicht haben, sollen zu drei Tageszeiten um Erlaubnis fragen (wenn sie zu euch hereinkommen wollen): vor dem Frühgebet)⁹.

Das Nomen الاصيل *al- 'ašīla* (abend)

Im Arabischen wird der Substantiv اصيل *'ašīl* als unbestimmtes temporales Adverb betrachtet.

(Al- ḥatāmī: 2004, 44) وَقَالُوا أَسْطِطِيرُ الْأَوَّلِينَ أَكْتَتَبَهَا فَهِيَ تُمَلَّى عَلَيْهِ بُكْرَةً وَأَصِيلًا

[*Wa-qālū 'asāṭīru l- 'awwalīna ktatabahā fa-hiya tumlā 'alayhi bukratan wa- 'ašīlan.*]

Beispielsübersetzung

"Und sie sagen: ""(Es sind) die Schriften der früheren (Generationen), die er sich aufgeschrieben hat. Sie werden ihm morgens und abends diktiert."¹⁰.

Es tritt unbedingt in dem oben erwähnten Beispielsatz im Akkusativ auf.

وَسَبِّحُوهُ بُكْرَةً وَأَصِيلًا

wa-sabbihūhu bukratan wa- 'ašīlan

und preist Ihn morgens und abends.

Beispielsübersetzung

لِنُؤْمِنُوا بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ وَنُعَزِّرُوهُ وَنُوَقِّرُوهُ وَنُسَبِّحُوهُ بُكْرَةً وَأَصِيلًا

li-tu 'minū bi-llāhi wa-rasūlihī wa-tu 'azzirūhu wa-tuwaqqirūhu wa-tusabbihūhu bukratan wa- 'ašīlan

Beispielsübersetzung

damit ihr an Allah und seinen Gesandten glaubt, ihm helft (tu `azziruuhu), ihn hochachtet und ihn morgens und abends preist.

وَأَذْكُرْ اسْمَ رَبِّكَ بُكْرَةً وَأَصِيلًا

wa-ḍkuri sma rabbika bukratan wa- 'ašīlan

"Und sie sagen: ""(Es sind) die Schriften der früheren (Generationen), die er sich aufgeschrieben hat. Sie werden ihm morgens und abends diktiert.""¹¹.

Beispielsübersetzung

Das deutsche Volläquivalent dafür wie in den oben genannten Beispielsätzen, ist das Satzadverb *abends*.

• Das Substantiv الصبح *aṣ-ṣubḥ* (der Morgen)

In den arabischen Grammatiken wird das Substantiv الصبح *aṣ-ṣubḥ* in dem folgenden Satzbeispiel arabischen Satz als Subjekt فاعل مرفوع *fā'il marfū'* im Nominativ. Dafür kann das Adverb morgen im Deutschen adäquates Äquivalent sein. Beispiel:

فَإِذَا نَزَلَ بِسَاحَتِهِمْ فَسَاءَ صَبَاحُ الْمُنْذَرِينَ

Beispielsübersetzung

Wenn sie (erst einmal) über ihr Gebiet (saaha) herabkommt, erleben diejenigen, die gewarnt worden sind (und die Warnung in den Wind geschlagen haben) einen schlimmen Morgen.¹²

Ferner kommt das Substantiv الصبح *aṣ-ṣubḥ* (der Morgen) als اسم ليس *ism laysa* (Nomen des unvollständigen Verbs *laysa*) vor:

أَلَيْسَ الصُّبْحُ بِقَرِيبٍ

'a-laysa ṣ-ṣubḥu bi-qarībin

Beispielsübersetzung

("Die Zeit, die ihnen gesetzt ist (mau'iduhum), ist der Morgen. Ist der Morgen nicht (schon) nahe?")¹³.

Darüber hinaus kann er als Prädikat im Nominativ خبر إن مرفوع *khobar der Partikel inna* auf:

إِنَّ مَوْعِدَهُمُ الصُّبْحُ

'inna maw'idahumu ṣ-ṣubḥu

Beispielsübersetzung

(Die Zeit, die ihnen gesetzt ist (maw'iduhum), ist der Morgen. Ist der Morgen nicht (schon) nahe? .)¹⁴.

Auch steht er im Genetiv als Bezugswort des Schwur-*Waw* مجرور بواو القسم *wāw al-qasam*. Diesbezüglich wird die deutsche Präposition *bei* entsprechend der Übersetzung des arabischen *Waw* angegeben:

وَالصُّبْحِ إِذَا تَنَفَّسَ

wa-ṣ-ṣubḥi 'idā tanaffasa

Beispielsübersetzung

(und beim Morgen, wenn er heraufzieht!)¹⁵

• Das Verb **ظَهَرَ** *zahura*

Der *الظَّهْر* *a z-zuhur* tritt im Koran mit adverbialen Bedeutung nur als مضارع مرفوع فعل *fi'il mudāri'* marfu ein gegenwärtiges Verb im Nominativ (Al- ḥatāmī: 2004, 91) تظهرون *tuzhirūna* (den Mittag erreichen) auf.

وَلَهُ الْحَمْدُ فِي السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَعَشِيًّا وَحِينَ تُظْهِرُونَ

Wa- lahu l-ḥamdu fī s-samāwāti wa- l-'arḍi wa- 'aṣiyyan wa- ḥīna tuzhirūna

Beispielsübersetzung

(und ihm sei Lob im Himmel und auf Erden - und (auch spät) abends (ʿaschīyan) und zur Mittagszeit!)¹⁶

• Das Nomen **الظَّهيرة** *a z-zahīra* (Mittag)

In den Texten des Korans wird *الظَّهيرة* *a z-zahīra* (Mittag) nur als Substantiv im Genetiv اسم مجرور *ism majrūr* verwendet. Das deutsche Äquivalent dafür hängt sich von dem syntaktischen Modus ab:

لَأَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا لِيَسْتَنزِلَكُمْ الَّذِينَ مَلَكَتْ أَيْمَانُكُمْ وَالَّذِينَ لَمْ يَبْلُغُوا الْحُلُمَ مِنْكُمْ ثَلَاثَ مَرَّاتٍ مِّن قَبْلِ صَلَاةِ الْفَجْرِ وَحِينَ تَضَعُونَ ثِيَابَكُمْ مِّنَ الظَّهيرةِ (Al- ḥatāmī: 2004, 22)

yā- 'aiyuhā llaḍīna 'āmanū li-yasta 'dīnkumu llaḍīna malakat 'aymānukum wa-llaḍīna lam yabluḡū l-ḥuluma minkum ṭalāṭa marrātin min qabli ṣalāti l-fağri wa-ḥīna ṭaḍa 'ūna ṭiyābakum mina z-zahīrati

Beispielsübersetzung

(Ihr Gläubigen Eure Sklaven und diejenigen von euch, die noch nicht den Zustand der Pubertät erreicht haben, sollen zu drei Tageszeiten um Erlaubnis fragen (wenn sie zu euch hereinkommen wollen): vor dem Frühgebet, wenn ihr um die Mittagszeit eure Kleider ablegt).

• Das Nomen **الفلق** *al-falaq* (Tagesanbruch bzw. Morgengrauen)

Im Arabischen bezieht *الفلق* *al-falaq* (Tagesanbruch bzw. Morgengrauen) sich auf die temporale Relation und es kommt im Koran in dem folgenden Beleg als مضاف إليه مجرور *mudāf ilayhi majrūr* Nomen im Genetiv vor, da er dem Bezugswort folgt (Al- ḥatāmī: 2004, 88) :

قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ الْفَلَقِ

qul 'a 'ūdū bi-rabbi l-falaqi

Beispielsübersetzung

(Sag: Ich suche beim Herrn der Morgendämmerung (falaq) Zuflucht)¹⁷.

• Das Nomen **الغدو** *al-ğudu* (Morgenlauf)

Im Arabischen wird das Substantiv *الغدو* *al-ğudu* (Morgenlauf nach der syntaktischen und prototypischen Position genannt. Am Beispiel des Korans tritt es in einem Nominalsatz wie مبتدأ وخبر *mubtada' und khabar* (Subjekt und Prädikat) auf, Es bringt in diesem Fall zum Ausdruck der temporalen Beziehung und wird als Adverb im Akkusativ bezeichnet.

Als Äquivalent für dieses Adverb ist das deutsche Substantiv *Morgenlauf*.

وَلَسَلِيمَانَ الرِّيحِ غَدُوها شَهْرٌ وَرَوَّاحُها شَهْرٌ (Al- ḥatāmī: 2004, 21)

wa-li-sulaymāna r-rīḥa ġuduwwuhā šahrūn wa-rawāḥuhā šahrūn

Beispielsübersetzung

(Und Sulaiman (machten Wir) den Wind (dienstbar), dessen Morgenlauf einen Monat und dessen Abendlauf einen Monat beträgt)¹⁸.

Außerdem erscheint es – das *غدو* *zarf mansūb* ein temporales Adverb im Akkusativ

النَّارِ يُعْرَضُونَ عَلَيْهَا غُدُوًّا وَعَشِيًّا

an-nāru yu 'raḍūna 'alayhā ġuduwwan wa- 'aṣiyyan ("dem Höllenfeuer, dem sie (seither) morgens und abends vorgeführt werden.)¹⁹

Beispielsübersetzung

In der oben erwähnten Beispielsübersetzung kann das deutsche Adverb *morgens* bzw. *am Morgen* dafür als Äquivalent sein.

Überdies steht dieses Nomen in verbalem Satz *jumlaḥ fi'liya* im Perfekt zum Ausdruck der zeitlichen Relation und kommt als Adverb vor.

وَإِذْ غَدَوْتَ مِنْ أَهْلِكَ تُبَوِّئُ الْمُؤْمِنِينَ مَقَاعِدَ لِلْقِتَالِ وَاللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ

wa-'id ḡadawta min 'ahlika tubawwi'u l-mu'minīna maqā'ida li-l-qitāli wa-llāhu samī'un 'alīmun

Beispielsübersetzung

(Und (damals) als du in der Frühe von deiner Familie weggingst, um die Gläubigen in die Stellungen zum Kampf (gegen die ungläubigen Mekkaner) einzuweisen! Allah hört und weiß (alles).²⁰

,Während die Verbalphrase im Arabischen die zeitliche Beziehung im arabischen Satz signalisiert, kann gesagt werden, dass das deutsche Verb *weggehen* und die Zeitangabe *frühmorgens weggingst* es als Äquivalent dafür dient.

• Das Adverb مشرق *mušriqāna*

Das Adverb مشرق *mušriq* kommt stets als Zustand *محل نصب ظرف* im Akkusativ vor, aber auch als Adverb, das nach dem Genus konjugiert:

فَاتَّبَعُوهُمْ مُشْرِقِينَ

fa-'atba 'ūhum mušriqīna, fa-'aḡaḡathumu ṣ-ṣayḡatu mušriqīna

Beispielsübersetzung

Und sie folgten ihnen, als die Sonne aufging.²¹

وَأَخَذَتْهُمُ الصَّبِيحَةُ مُشْرِقِينَ

Beispielsübersetzung

(Da kam, als die Sonne aufging, der Schrei über sie)²².

Das Äquivalent im Deutschen dafür ist ein temporaler Satz wie die Sonne aufging wie in Beispiel (...) oder Präposition mit Substantiv im Kasusreaktion (Nominalphrase) wie in Beispiel (...), da sich die Mentalität der deutschen Sprache von der der arabischen Sprache im Rahmen der Struktur des Sprachsystems ist.

• Das Nomen الضحى *a-ḡ-ḡuḡā* (Morgenhelle)

Das Nomen الضحى *a-ḡ-ḡuḡā* fungiert im Arabischen als Nomen im Akkusativ:

كَأَنَّهُمْ يَوْمَ يَرَوْنَهَا لَمْ يَلْبُثُوا إِلَّا عَشِيَّةً أَوْ ضُحًى (Al-ḡatāmī: 2004, 65)

ka-'annahum yawma yarawnahā lam yalbaṡū 'illā 'ašiyatan 'aw ḡuḡāḡā

Beispielsübersetzung

(Am Tag, da sie sie sehen, wird ihnen sein, als hätten sie nur einen Nachmittag verweilt oder seinen (dazugehörigen) Vormittag.

Die deutsche nominale Phrase in Flexionsform *am hellen Morgen* gilt dafür als Äquivalent, wie:

وَأُوْمِنَ أَهْلَ الْقُرَىٰ أَنْ يَأْتِيَهُمْ بَأْسُنَا ضُحًى وَهُمْ يَلْعَبُونَ

'awa 'amina 'ahlu l-qurā 'an ya'tiyahum ba'sunā ḡuḡan wa-hum yal'abūna

Beispielsübersetzung

(Oder glauben die Bewohner der Städte, sicher davor zu sein, dass Unsere Gewalt am hellen Morgen über sie kommt, während sie spielen)²³.

• Der Partizip قائل *qā'il*

Der Partizip قائل *qā'il* kommt im Arabischen als Zustand der nominalen Phrase *ḡal ḡumla* اسمية ... vor. Es wird konjugiert wie:

(Al- ḡatāmī: 2004, 67) قائلون *qā'ilūna*

Der deutsche Temporalsatz *zu Mittag ruhten* für es ist Äquivalent betrachtet, wie:

وَكَمْ مِنْ قَرْيَةٍ أَهْلَكْنَاهَا فَجَاءَهَا بَأْسُنَا بَيِّنًا أَوْ هُمْ قَائِلُونَ

wa-kam min qaryatin 'ahlaknāḡā fa-ḡā'ahā ba'sunā bayātan 'aw hum qā'ilūna

Beispielsübersetzung

(Wie viele Städte haben Wir vernichtet! Da kam Unsere Gewalt über sie bei Nacht, oder während sie zu Mittag ruhten)²⁴

• Das Nomen العصر *al-'aṣr*

Das Nomen العصر *al-'aṣr* bezieht sich im Arabischen auf Zeitangabe, wenn er als Zeit des al-'aṣr Gebets betrachtet wird. Es steht im Satz im Genetiv, damit er als Nomen mit Konjunktion des Schwurs-*Wāw* مجرور بواو القسم *majrūr bi-wāw al-qasam* zu Grunde liegt.

Beim Nachmittagsgebet wird im Deutschen als Äquivalent dafür angesehen

(Al- ḡatāmī: 2004, 92) وَالْعَصْرَ

wa-l-'aṣri

Beispielsübersetzung

(und beim Nachmittagsgebet)²⁵

• Das Nomen مغرب *mağrib*

Das Nomen مغرب *mağrib* steht in Imperfekt/Indikativ المضارع المرفوع *al-muḍari' al-marfū'* und drückt die temporale Beziehung aus, indem es als Adverb betrachtet wird. Das deutsche Nomen *Sonnenuntergang* gilt als Äquivalent dafür:

(Al- ḥatāmī: 2004, 27) حَتَّىٰ إِذَا بَلَغَ مَغْرِبَ الشَّمْسِ وَجَدَهَا تَغْرُبُ فِي عَيْنٍ حَمِئَةٍ
ḥattā 'idā balağa mağriba š-šamsi wağadahā tağrubu fī 'aynin ḥami'atin

Beispielsübersetzung

(bis, als er den Ort des Sonnenuntergangs erreichte, er fand, dass sie in einer schlammigen² Quelle unterging)²⁶.

• Das Verb غَرُبَ *ğaruba*

In den Texten des Korans wird das Verb غَرُبَ *ğaruba* syntaktisch zum Ausdruck der zeitlichen Relation verwendet. In dem folgenden Beispielsatz tritt es als Perfekt auf, das in Femininum flektiert sein soll - فعل التانيث

(Al- ḥatāmī: 2004, 102) وَتَرَى الشَّمْسَ إِذَا طَلَعَتْ تَرُورُ عَنْ كَهْفِهِمْ ذَاتَ الْيَمِينِ وَإِذَا غَرَبَتْ

wa-tarā š-šamsa 'idā ṭala'at tazāwaru 'an kahfihim ḍāta l-yamīni wa-'idā ġarabat

Beispielsübersetzung

(Und du siehst die Sonne, wenn sie aufgeht, sich von ihrer Höhle zur Rechten wegneigen, und wenn sie untergeht)²⁷

• Das Verb أمسى *amsā*

Im Arabischen wird das Verb أمسى *amsā* ist ein der fünften Vollverben, indem es zum Ausdruck der temporalen Satz bringt فعل تام من الافعال الخمسة وبدلالة ظرفية (Umschrift bitte!):

فَسُبْحَانَ اللَّهِ حِينَ تُمْسُونَ وَحِينَ تُصْبِحُونَ

fa-subḥāna llāhi ḥīna tumsūna wa-ḥīna tuṣbiḥūna

Beispielsübersetzung

(Preis sei daher Allah, wenn ihr den Abend erreicht und auch wenn ihr den Morgen erreicht), wodurch das deutsche Phase (den Abend erreichen) als Äquivalent angesehen wird.

• Das Verb راح *rāḥa* (Abendlauf)

Im Arabischen tritt das Verb راح *rāḥa* im Satz im Imperfekt auf. Das wird nach dem Genuss konjugiert und semantisch signalisiert die zeitliche Beziehung. das mit der verbundenen Pronomen wāw des Plural im raf³ تريحون *turiḥūn* koordiniert wird,

Das deutsche temporale Phrase *abends eintreiben* gilt als Äquivalent dafür:

وَلَكُمْ فِيهَا جَمَالٌ حِينَ تُرِيحُونَ وَحِينَ تَسْرَحُونَ

wa-lakum fihā ġamālun ḥīna turiḥūna wa-ḥīna tasrahūna

Beispielsübersetzung

(Und ihr habt an ihnen Schönes, wenn ihr (sie abends) eintreibt).

Diese Angabe tritt auch in einem Satz von خبر مبتدأ *mubtada'* und *khabar* (Subjekt und Prädikat) im Akkusativ auf, wobei die unten erwähnten Konstruktion Adverb genannt wird:

(Al- ḥatāmī: 2004, 21) وَلِسُلَيْمَانَ الرِّيحَ غُدُوها شَهْرٌ وَرَوَاحُها شَهْرٌ

wa-li-sulaymāna r-rīḥa ġuduwwuhā šahrūn wa-rawāḥuhā šahrūn

Beispielsübersetzung

(Und Sulaiman (machten Wir) den Wind (dienstbar), dessen Morgenlauf einen Monat und dessen Abendlauf einen Monat beträgt)²⁸.

Das deutsche Nomen *Abendlauf* wird als Äquivalent dafür betrachtet.

• Das Nomen الشفق *aš-šafaq*

Das Nomen *aš-šafaq* steht in dem arabischen Satz im Genetiv اسم مجرور *ism mağrūr* wie بالشفق *bi- š-šafaqi* (Präpositionalnomen), weil es der Präposition بـ *bi-* folgt. Im Deutschen wird die Nominalphrase *beim Abendrot* als Äquivalent angegeben:

فَلَا أُقْسِمُ بِالشَّفَقِ

lā 'uqsimu bi-š-šafaqi

Beispielsübersetzung

Nein! Ich schwöre beim Abendrot.²⁹

• Das Nomen العشيّة *al-‘ašiyya*

Der Koan verwendet dieses adverbiale Nomen durch *wāw al-‘atf* (Beiordnungs-*wāw*) mit Substantiv durch die Präposition → *bi- wie bi-l-‘ašiyyi*, wobei das deutsche Adverbialphrase (am Abend) für es als Äquivalent betrachtet wird, wie

فَأَصْبِرْ إِنَّ وَعْدَ اللَّهِ حَقٌّ وَأَسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ وَسَبِّحْ بِحَمْدِ رَبِّكَ بِالْعَشِيِّ وَالْإِبْكَارِ

fa-šbir 'inna wa'da llāhi ḥaqqun wa-stağfir li-dānbika wa-sabbih bi-ḥamdi rabbika bi-l-‘ašiyyi wa-l-‘ibkāri

Beispielsübersetzung

(So sei standhaft. Gewiss, Allahs Versprechen ist wahr. Und bitte um Vergebung für deine Sünde und lobpreise deinen Herrn am Abend und am frühen Morgen)

4. Zusammenfassung

Der vorliegende Beitrag hatte die syntaktischen und semantischen Aspekte der Adverbien im Deutschen und Arabischen zum Bestandteil. Die besondere semantische Leistung der Adverbien zur Modifizierung von Verben, Adjektiven und ganzen Sätzen wurde von Bußmann (1983) betont, während Kaltenbacher (1996) auf die syntaktischen Leitungen der Adverbien fokussierte. In Anlehnung an Helbig/Buscha (1980) wurde der Frage nach der Graduierbarkeit von Adverbien nachgegeben. Eine weitere Ausdifferenzierung der Adverbien als Wortklasse zwischen den Syntaktischen und semantischen erfolgte mit Bezugnahme auf (Henschel/Weydt4), die zwischen Modal- und Kausaladverbien sowie zwischen Pronominal- und Konjunkionaladverbien unterschied.

Die arabischen Adverbialformen ließen sich in eine determinierter und indeterminierter Gruppe untergliedern. Dabei werden die arabischen Adverbien nur als determinierter Nomen zwar als Akkusativ verwendet. Dagegen werden sie im Deutschen als determinierter und indeterminierter Nomen charakterisiert.

Die Adverbialformen der Zeit, insbesondere der Tageszeit des Deutschen wurden weniger als im Arabischen charakterisiert.

Im Hinblick auf die Konstruktivenlinguistik wurde der Frage nachgegeben, welche Fehler im Bereich der Adverbien bei der Übersetzung der Tageszeiten im Koran ins Deutsche bestehen. In diesem Zusammenhang der vorgelegten Studie konnte festgestellt werden, dass es im Arabischen Tageszeiten mit den Wörtern *Tag und Nacht* mehr als Angaben gibt, dadurch sind die Tageszeiten im Deutschen beschränkt. Fehler fanden sich bei den arabischen Adverbien wie *بكرة, صباح bukratun (Morgen), ṣubḥ (Morgen)*, die dadurch das Adverb im deutschen *Morgen* als Äquivalent betrachtet wird. Das führt zur falschen Äquivalenz dieser ins Deutsche.

5. Literaturverzeichnis

Al-ḥatāmī, Tamādir Qa'id Qādi Tāmīr (2004): 'l-fāzu 'z-zaman fi-lqurān l-karim, *drāsa naḥwiya* (Temporaladverbien im edlen Koran), Magisterarbeit. Al-Kufa Universität.

Duden. Band 6. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache (2006). Dudenverlag,

ENGEL, ULRICH (2004): Deutsche Grammatik. Neubearbeitung. Iudicium, München.

GÖTZE, Lutz, Ernest W.B. HESS-LÜTTICH: Grammatik der deutschen Sprache. Gütersloh/München: Bertelsmann Lexikon Verlag, 2002. ISBN 3-577-10073-7

Helbig, Gerhard/Buscha, Jochim (1993): Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Berlin [u.a.]: Langenscheidt Verlag.

Henschel, Elke / Weydt, Harald: Handbuch der deutschen Grammatik. 3. Aufl. Berlin [u.a.]: de Gruyter 2003,.

Ibn 'Ağr-rum, 'Abū 'Abdi llāhi, Muḥammad bin Muḥammad Dawūd Aṣ-ṣanḥāgī, (2010): 1. Aufl.: Wissenschaftskomplex Verlag, Damaskus.

KALTENBACHER, Erika (1996): Zur sprachtypologischen Fundierung der kontrastiven Linguistik: Wortarten, in: Info DaF 1/1996, 3-23 Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich.

Lemnitzer, Lothar und Heike Zinsmeister (2006) *Korpuslinguistik. Eine Einführung*.

Paret, Rudi (1988): Der Koran. Übersetzung von Rudi Paret. Stuttgart [u.a.]: W. Kuhlhammer Verlag.

Schulz, Eckehard (2004): Modernes Hocharabisch Grammatik: Reichert Verlag, Wiesbaden. Tübingen: Narr.

Die Biographie der Forscher

Der erste Forscher / Assistent Dozent: Abdunassir Neamah Tuma (M.A.)

Bachelor- Abschluss in Germanistik im Jahr 1996 an der Sprachenfakultät/ Universität Bagdad.

- Master- Abschluss im Übersetzungsbereich im Jahr 2013 an der Sprachenfakultät / Universität Bagdad.
- Mitglied des Irakischen Übersetzers Verbandes seit 1998
- Mitglied des Beratungsbüros für Übersetzung an der Fakultät für Sprachen der Universität Bagdad seit 2013.
- Derzeit arbeitet er als Lehrer an der Fakultät für Sprachen der Universität Bagdad, Abteilung für deutsche Sprache.

E-Mail: abdulnisir.n@colang.uobaghdad.edu.iq

Der zweite Forscher / Hilal Abdul Hamza Abbas. (M.A.)

- Bachelor- Abschluss in Germanistik im Jahr 1996 an der Sprachenfakultät/ Universität Bgdad.
- Master- Abschluss im Übersetzungsbereich im Jahr 2013 an der Sprachenfakultät / Universität Bagdad.
- Mitglied des Irakischen Übersetzers Verbandes seit 1997.
- Mitglied des Beratungsbüros für Übersetzung an der Fakultät für Sprachen der Universität Bagdad seit 2013.
- Derzeit arbeitet er als Lehrer an der Fakultät für Sprachen der Universität Bagdad, Abteilung für deutsche Sprache.

E-Mail: daf.iraq1971@colang.uobaghdad.edu.iq

¹ Korpora bestehen meistens aus ganzen Texten oder längeren Textabschnitten – d. h. Korpusdaten sind mit (sprachlichem und außersprachlichem) Kontext verfügbar, so dass Kontextfaktoren systematisch ausgewertet werden können. Außerdem sind sie strukturiert durchsuchbar – dadurch werden Ergebnisse allgemein nachvollziehbar und reproduzierbar. Korpusdaten, beispielsweise eine digitalisierte Sammlung von Zeitungstexten, können mit zusätzlichen Informationen, wie beispielsweise Wortarten und grammatischen Funktionen aber auch Textsorte oder Erscheinungsdatum angereichert werden. Dieser Prozess, die Annotation, erweitert die Suchmöglichkeiten erheblich (vgl. Lemnitzer und Zinsmeister 2006: 60-100).

² Koran: 19, 62.

³ Koran: 19,62

⁴ Koran; 19, 11

⁵ Koran; 19,11

⁶ Koran; 54, 38

⁷ Koran; 54,38

⁸ Koran; 2003, S.489

⁹ Koran; 24,58

¹⁰ Koran; 25,5

¹¹ Koran; 25,5; 42,9; 67,25

¹² Koran; 37,177

¹³ Koran; 11,81

¹⁴ Koran; 11,81

¹⁵ Koran; 81,18

¹⁶ Koran; 30,18

¹⁷ Koran; 113.1

¹⁸ Koran; 34,12

¹⁹ Koran; 40,46

²⁰ Koran; 3:121

²¹ Koran; 26:60

²² Koran 15:73

²³ Koran;7,98

²⁴ Koran; 7,4

²⁵ Koran;103,1

²⁶ Koran;18,86

²⁷ Koran;18,17

²⁸ Koran;34,12

²⁹ Koran; 84,16